

## Jakartas grüne Monster

Hinter „Jakarta Green Monster“ steht eine Gruppen von Aktivisten, die sich besonders der Erhaltung und der Renaturierung der Feuchtgebiete in der indonesischen Metropole verschrieben haben. Die meisten Mitglieder sind Jugendliche und Studenten. Gemeinsam mit Fauna & Flora International kämpfen sie gegen eine immense Umweltverschmutzung und Naturzerstörung an der Küste.



Die meisten Küstenfeuchtgebiete Jakartas sind in Wohn- und Gewerbegebiete umgewandelt worden. Die Fläche ist nun auf weniger als 6 Prozent des Stadtgebiets geschrumpft und wird weiterhin abnehmen, es sei denn, ihre Zerstörung wird durch wirksame Maßnahmen gestoppt. Die Wasserverschmutzung als Ergebnis der unregelmäßigen Entsorgung flüssiger und fester Abfälle ist immens. Flüsse werden besonders für die Abfallentsorgung missbraucht und übernehmen 17 Prozent der 35.000 Kubikmeter Müll, die Jakartas Bevölkerung täglich produziert und nur die Hälfte wird von kommunalen Institutionen gesammelt. Das Flusswasser ist belastet mit Schwermetallen, insbesondere Quecksilber, und mit Pestiziden, die akzeptable Grenzen überschritten haben.

Die Stadtteile an der Mündung des Angke zählen mit etwa 25.000 Einwohnern in 2.000 kleinen Häusern zu den ärmsten Jakartas. Im

Durchschnitt leben 2-3 Familien mit 10-15 Personen auf einer Wohnfläche von weniger als 20 Quadratmetern zusammengepfercht. 50 Prozent der Einwohner sind im Niedriglohnssektor beschäftigt, die anderen versuchen sich ihren Lebensunterhalt Tag für Tag irgendwie zu sichern. Nicht nur die häufigen Überschwemmungen haben Auswirkungen auf diese ohnehin armen Gemeinden, die Müllproblematik und mangelnde Hygiene verursacht schwere gesundheitliche Probleme wie Hautkrankheiten, Dengue-Fieber und Durchfall.

### Projektziele

Das „Jakarta Green Monster“ (JGM) Programm zielt auf Umweltverbesserungen durch die Anpflanzung von Mangroven, Aufräum-Aktionen und Workshops, während gleichzeitig durch das Projekt Einkommensquellen erzeugt werden. 2012 wurden entsprechend dem Vorhaben ver-

schiedene Arbeiten erfolgreich durchgeführt:

1. Auf fünf Flächen sind Mangroven angepflanzt worden. Dabei wurden allein 2012 mehr als 5.000 Jungpflanzen nach der "Guludan"-Methode gepflanzt, bei der zunächst flache Hügel aufgesetzt und umrandet werden, um den Einfluß von Wasserströmung und insbesondere die Auswirkungen der Springtide zu reduzieren. Die Überlebensrate der Jungpflanzen erreicht hierdurch 90 - 99 Prozent.

2. Mindestens zwei Umweltbildungsveranstaltungen wurden jeweils an acht besuchten Schulen durchgeführt. Zusätzlich nahmen mehr als 60 Schulen an insgesamt 23 Exkursionen in die Mangrovenwälder der Region Jakarta teil.

3. Bei verschiedenen Clean-Up-Aktionen wurde n die Gemeinden und die weitere Öffentlichkeit beteiligt. Bei insgesamt neun Aufräum-Aktivitäten in fünf Arealen wurde mehr als 10 Tonnen Abfall gesammelt. Zu den freiwilligen Teilnehmern gehörten Schulkinder, Jugendliche, Gemeinde-Mitglieder und Mitarbeiter der Ministerien.

4. Die Müllsammlungen im Gelände schärfen das Bewusstsein für Abfallwirtschaft unter den Teilnehmern. Im Laufe des Jahres wurden acht Nachbarschaftstreffen in acht verschiedenen Bezirken durchgeführt. Darüber hinaus wurden mehrere Stakeholder-Treffen mit Community-Mitgliedern, der Jakarta Environment Management Agency und des Ministeriums für öffentliche Arbeiten organisiert und personell begleitet.

5. Der Verkauf von Recyclingprodukten bewirkt steigende Einkommen in der Kommune. Die Auswirkung des Recyclings wurde in zwei Bezirken (Kelurahan Kapuk Muara und Kelurahan Kelapa Gading) überprüft, die Trennung von recyclingfähigen Abfällen sowie die Produktion von Recycling-Produkten, die in den Gemeinden verkaufen können, wurde unterstützt.

#### Probleme bei der Projektdurchführung

Die Hauptprobleme bei der Umsetzung dieses Projekts bestehen in der Logistik. Terminpläne mit Regierungsstellen wurden wegen der Wahlen

und damit verbundener Aktivitäten im Laufe des Jahres häufig verschoben oder verzögert. Darüber hinaus haben auch Umweltfaktoren die zeitliche Planung immer wieder beeinflusst. So hat sowohl Hochwasser als auch eine besonders lange Trockenzeit die Anpflanzung von Mangroven stark behindert. Im Großen und Ganzen ist dieses Projekt jedoch sehr erfolgreich gewesen, so dass weitere Aktivitäten für 2013 geplant sind.

#### Förderzeitraum:

seit November 2011

#### Fördersumme 2012:

9.714 GBP

#### Projektpartner:

Flora & Fauna International (FFI)

Chris Greenwood

Jupiter House (4th Floor)

Station Road, Cambridge, CB1 2JD

Great Britain